

Nachruf auf Freya Ojeda

„Ich gebe gern von meiner Energie ab.“, so Freya Ojedas Motivation für ihre zahlreichen Ehrenämter. Sie war Lokalpolitikerin mit Leib und Seele, in Nachbarschaftstreffs, im Städtepartnerschaftsverein und Vorstand der Sozialstiftung aktiv. Auch bei den Maltesern engagierte Freya Ojeda sich im Vorstand und insbesondere seit vielen Jahren im Hospizdienst. Die Hospizarbeit war ihr, auch aus ganz persönlichen Erfahrungen, eine Herzensangelegenheit. Oft hat sie mir strahlend von ihren intensiven Begegnungen in diesem Engagement berichtet. Sie war einfühlsam, herzlich und ihre Lebensfreude war ansteckend. In den zahlreichen Gremien, in denen ich sie erleben durfte, war sie immer präsent und hellwach. Sie brachte begeistert und begeisternd ihre Ideen ein. Wer das Glück hatte, sie auch persönlich kennenzulernen, erlebte auch „die andere Freya“ – eine liebevolle Mutter und Pflegemutter, die die Angelegenheiten ihrer Familie (und so mancher Nachbarn) engagiert und voller Freude managte.

Für STERNENFISCHER und für mich persönlich war sie eine sehr wichtige Wegbegleiterin in Treptow-Köpenick. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Partner Dr. Michael Greulich, ihren Kindern und Angehörigen.

Freya, du fehlst.

Stefanie Beerbaum, Projektleiterin STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick